

CORONA UND **KEIN ENDE ...**

## EINE INFORMATION FÜR UNSERE MITGLIEDER UND FÖRDERER



Als NGO im Bereich der medizinischen und humanitären Hilfe in Eritrea stellt uns die Corona-Pandemie vor ganz neue Herausforderungen. Unsere Aufgabe, nachhaltige und zielgerichtete Projektarbeit im Partnerland Eritrea durchzuführen, ist derzeit auf Eis gelegt, weil uns eine Einreise aus verständlichen Gründen bis auf Weiteres nicht möglich ist. Was bedeutet das also konkret – für die Tätigkeiten in Eritrea und für unsere Arbeit hier?

## **D**IE SITUATION IN ERITREA

Zuerst einmal: unser Partnerland Eritrea scheint die Pandemie dank eines strengen Lockdowns und der Abriegelung aller Außengrenzen zu Wasser, zu Land und in der Luft gut im Griff zu haben. Nach offiziellen Angaben gibt es nur 39 bestätigte Coronafälle, keinen einzigen an Covid-19 Verstorbenen und 38 Genesene.\* Das sind schon einmal gute Nachrichten und wir freuen uns mit allen Eritreern, dass die große Katastrophe offenbar nicht eingetreten ist. (\*Quelle: <https://www.worldometers.info/coronavirus/country/eritrea/> vom 15.05.2020)

Was die Betreuung der Projekte angeht, so bemüht sich jedes unserer Projektteams hier in Deutschland um regelmäßigen Austausch mit seinen eritreischen Kollegen. Wir möchten in engem Kontakt bleiben, mögliche Bedarfe an Hilfsmitteln oder Medikamenten erfragen oder sonstige Probleme besprechen. Im Moment sind die meisten neonatologischen und pädiatrischen Einrichtungen, die wir unterstützen, noch ausreichend versorgt, so dass hier keine Engpässe entstehen. Die Verschiffung eines Sondercontainers mit unmittelbar benötigten Gütern wird aber permanent geprüft, solange wir unsere Einsätze in Eritrea nicht durchführen können.

Anders sieht es bei den Missionen der kinderchirurgischen Teams aus: seit März können diese leider nicht mehr stattfinden und es ist zu befürchten, dass manche Kinder die dringend erforderliche Operation nicht mehr erleben werden. Dies stimmt uns unendlich traurig.

Die Baumaßnahmen in der Kinderklinik Asmara (WARD F) sowie in der Mutter-Kind-Klinik in Keren, die eigentlich in diesem Jahr vollendet werden sollten, können im Moment nicht von uns vor Ort begleitet werden. Trotzdem schreiten die Arbeiten durch die eritreischen Handwerker gut voran. Wir bekommen Bilder aus Keren und Asmara, die uns sehr hoffnungsvoll stimmen.

## **U**ND WAS MACHEN WIR EIGENTLICH HIER VOR ORT?

Während des strengen Lockdowns haben die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle weitestgehend im Homeoffice ihre Aufgaben erledigt – dank Server und Telefonweiterleitung gab es hier keine Einschränkungen. Mittlerweile ist die Geschäftsstelle unter Einhaltung der Hygienevorschriften wieder normal geöffnet. Unsere Vorstandssitzungen und andere Besprechungen konnten in Form von Video-Konferenzen turnusgemäß stattfinden. Die Möglichkeit des virtuellen Zusammenfindens haben wir in Zeiten von Corona zu schätzen gelernt, um z. B. auch einmal Projektteilnehmer aus dem weiteren Umkreis zuzuschalten und noch mehr in die Vereinsarbeit einzubinden.

Viele unserer Projekte sind durch Stiftungen, Vereine oder öffentliche Geldgeber finanziert und zeitlich festgesetzt. Durch den Stopp unserer Projektarbeit vor Ort können die Verausgabungs- oder Berichtsfristen nicht mehr eingehalten werden. Teilweise müssen neue Förderabkommen ganz ausgesetzt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Um die Vertragsbedingungen den Möglichkeiten anzupassen, stehen wir mit unseren Förderern in engem Austausch und stoßen hier auf viel Verständnis und Entgegenkommen.

Das Reise- und Logistikmanagement ist derzeit zurückgefahren, da weder Reisende noch Container nach Eritrea entsendet werden können. Jedoch steht alles auf „Stand-by“, um die Aktivitäten direkt aufnehmen zu können, wenn die Signale wieder auf Grün stehen.

Das alljährlich stattfindende große Pädiatrietreffen in Frankfurt, bei welchem Teilnehmer fast aller Projekte und Vertreter von Vorstand und Geschäftsstelle zusammenkommen, um gemeinsam an Problemen und neuen Konzepten zu arbeiten, muss in diesem Jahr ausfallen. Wir planen gerade, dieses wichtige Treffen in Form von einzelnen Video-konferenzen oder Webinaren stattfinden zu lassen, damit der Austausch erhalten bleibt und die Wiederaufnahme der Projektarbeit vorbereitet werden kann.

Ansonsten laufen die meisten unserer Aufgaben hier in der Geschäftsstelle unverändert weiter: wir arbeiten am Ausbau unserer Fundraisingaktivitäten und der Öffentlichkeitsarbeit, an der Weiterentwicklung unserer Mitglieder- und Spendenverwaltung oder wir kümmern uns um die Vorbereitung der diesjährigen Mitgliederversammlung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses und vieles mehr.

## 10 JAHRE ARCHEMED

Im Juni wird ARCHEMED 10 Jahre alt: dieses schöne Jubiläum wollten wir eigentlich mit einem kleinen Fest begehen und die ersten Vorkehrungen waren bereits getroffen. Da aber die aktuelle Situation ein ungetrübtes Feiern nicht zulässt, haben wir schweren Herzens entschieden, den Geburtstag auf das nächste Jahr zu verschieben.

## SPENDEN

Im Hinblick auf die Spendenentwicklung in diesem Jahr sind wir zuversichtlich, wenngleich wir ein verhaltenes Spendenaufkommen feststellen können. Der Deutsche Spendenrat erwartet für den Gesamtspendenmarkt „ein erhebliches Absinken“, so der Geschäftsführer Max Mälzer. Die Menschen sind verständlicherweise verunsichert und halten sich mit Entscheidungen, wie man das Geld ausgibt, noch einigermassen zurück.

Trotz aller Einschränkungen und Unsicherheiten hier in Deutschland gilt unsere Sorge natürlich weiterhin den eritreischen Kindern und ihren Familien. Wir wissen nicht, wie die medizinische Versorgung der kleinen Patienten in Zeiten des Lockdowns in Eritrea erfolgen konnte und welche Unterstützung nötig sein wird, wenn wir wieder vor Ort sind. Wir setzen alles daran, unsere Arbeit so gut und so zuverlässig wie möglich weiterzuführen – hier zuhause sowie im Partnerland Eritrea. Bitte helfen Sie uns weiterhin, dies tun zu dürfen. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

Bitte bleiben Sie gesund und zuversichtlich in diesen wirren Zeiten!

Es grüßt Sie herzlich der Vorstand und die Geschäftsstelle von ARCHEMED



**Dr. Peter Schwidtal**  
Vorsitzender ARCHEMED



**Cordula Hölting**  
Projekte und Kommunikation



**Sigrun Wäsch**  
Finanzen und Rechnungswesen

### ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e. V.

Hauptstr. 15  
59519 Möhnesee

Telefon +49 2924 2252  
Telefax +49 2924 8515013  
E-Mail [info@archemed.org](mailto:info@archemed.org)  
Website [www.archemed.org](http://www.archemed.org)

### SPENDENKONTO

IBAN DE 63 4145 0075 0000 0882 03  
BIC WELADED1SOS  
Sparkasse SoestWerl

FACEBOOK   
[fb.archemed.org](https://fb.archemed.org)